

Aus Stadt und Kreis Calw

Für die große Gemeinschaft

Wie bedeutungsvoll und groß die Aufgaben des V.D.M. sind, beweist am besten die Tatsache, daß ihm im 2. Kriegsjahr nach der Schulsammlung der Führer noch eine Straßensammlung bewilligt hat. Dieser größte Volksumsverband bemüht sich seit 60 Jahren, nicht nur, im ganzen deutschen Volk gesamtvolkliches Bewußtsein und Verantwortung zu wecken, sondern auch aus dieser Verbundenheit heraus mit Herz und Hand einzutreten für alle Brüder jenseits der Reichsgrenzen wie neuerdings für die ins Reich zurückgehenden. So sind die Aufgaben im Großdeutschen Reich mitten im und nach dem Kriege gewaltig gewachsen und erfordern entsprechende Mittel und damit auch das Opfer eines jeden Volksgenossen.

Es ist bedeutsam, daß sich V.D.M. und V.D.M., trotz der sehr starken sonstigen Beanspruchung, freudig bereit erklärt haben, die Sammler für Samstag und Sonntag zu stellen, in der Erkenntnis, daß das eine besonders jugendgemäße Aufgabe ist. Und der V.D.M. hat die, Volksgenossen, dem Opfer leicht gemacht durch die Fülle und Schönheit der Abzeichen, welche die Wappen von 24 vom Führer ins Reich heimgeholten deutschen Städten, wie Straßburg, Danzig und Posen, zeigen.

Opfere also gerne und reichlich und bekennet euch durch das Tragen der Städtewappen zur völkischen Verbundenheit und zur Volksumsarbeit!

Hafendiebstähle

Seit einiger Zeit kommen im Calwer Stadtbezirk immer wieder Diebstähle von Stallhufen vor, ohne daß bis jetzt der Täter ermittelt werden konnte. Nach den angestellten Ermittlungen handelt es sich immer um den gleichen Täter. Die Bevölkerung wird aufgefordert, etwaige Beobachtungen über das nächtliche Treiben bestimmter Personen in dieser Angelegenheit, umgehend schriftlich oder mündlich der Polizeiwache oder der Gendarmeriestation mitzuteilen. Verschwiegenheit wird zugesichert.

Vom Blitzstrahl gestreift

Aus Hoffett wird berichtet: Am Sonntag wurde die Hausgehilfin Maria Keller aus Nonnenmühl mit den beiden Kindern des Forstmeisters von Hoffett die sie auf einer Wanderung begleitete, im Walde von einem Gewitter überrascht. Das Mädchen suchte mit den Kindern Schutz unter einem Hochst. Plötzlich schlug ein Blitzstrahl in den Ast der Hausgehilfin, welcher eine Thermosflasche enthielt, und streifte den Körper des Mädchens. Die Kleider fingen Feuer, sodaß es Brandverletzungen erlitt. Die Kinder kamen mit dem Schrecken davon.

Jannings-Film „Ohm Krüger“ im „Volkstheater Calw“

Noch selten haben wir es erlebt, daß ein Filmwerk so starke Erschütterungen auslöst, wie der neue Emil-Jannings-Film der Tobis, „Ohm Krüger“, der gestern im „Volkstheater Calw“ angelaufen ist. In dem Prädikat „Film der Nation“, das diesem Film als erstem zuerkannt wurde, ist die höchste öffentliche Wertung ausgesprochen, die es gibt. Bei keinem haben wir aber auch die tiefe Verehrung einer solchen Auszeichnung so sehr empfunden wie hier. Das Bild ist hier zum Sinnbild geworden. Die

Versäumen Sie es diese Woche nicht, das sehenswerte Programm im Volkstheater Calw zu besuchen.

erschütternde Darstellung vom tragischen Untergang des freien Bürgertums wird zur flammenden Anklage gegen die strapellose Macht der Engländer, das um des Goldes willen dieses freie und stolze Volk unterjocht, das rücksichtslos feierlich beschworene Verträge bricht und, als es mit soldatischen Mitteln allein nicht zum Ziele kommt, zum Bombenverderben wird und durch die brutale

Unsere Gastkinder haben sich gut eingelebt

Wir sprachen mit dem Gaubeauftragten für die Kinderlandverschickung

Kreisleiter Lauster, welcher schon verschiedene, durch den Krieg bedingte Aufgaben löste, wurde nun auch die Gesamtdurchführung der erweiterten Kinderlandverschickung übertragen. Wir haben ihn in seiner Stuttgarter Dienststelle aufgesucht und er erzählte uns u. a. folgendes:

Die vom Führer angeordnete und unter der verantwortlichen Leitung des Reichsleiters Walbur v. Schirach durchgeführte Aktion hat den Zweck, Mütter und Kinder aus den luftgefährdeten Gebieten bzw. aus Gebieten, die häufig Luftalarm haben, in Teile des Reiches zu verschieben, die nicht oder wenig luftgefährdet sind, um sie vor gesundheitlichen Schäden zu bewahren. Die Kinderlandverschickung zerfällt in drei Gruppen: 1. Unterbringung sechs- bis zehnjähriger Kinder in Familienpflegestellen; 2. Unterbringung zehnbis vierzehnjähriger Kinder in Heimen bzw. geschlossenen Lagern; 3. Unterbringung von Müttern mit Säuglingen und Kleinkindern.

Die erste Gruppe ist so gut wie abgeschlossen. Statt dessen besteht jedoch ein erhöhter Bedarf an Unterbringungsmöglichkeiten für Mütter mit ihren Kleinkindern in Familienpflegestellen, Gasthöfen und Hotels. Auch warten noch eine große Zahl zehnbis vierzehnjähriger Kinder auf ihre Lagerverteilung: die Kreisleiter, die für die Abwid-

Bergewältigung von Frauen und Kindern die Kapitulation der Männer erzwingt.

Die Sprache dieser Bilder ist hart und oft grausig, aber sie sind noch schwach gegenüber der geschichtlichen Wirklichkeit, die in unzähligen erhärteten Beugnissen vorliegt. Die Wirkung dieses Filmwerkes, dessen Regisseur Hans Steinhilber war, ist um so nachhaltiger, als es in einem meisterhaften Zusammenklang Persönlich-Menschliches und Allgemein-Politischen verbindet. Träger dieser Einheit ist der Ohm Krüger von Emil Jannings, eine Gestalt von ergreifender Größe und menschlicher Reife, die allgemein schon die Atmosphäre schicksalsgewaltiger Entscheidungen herausbeschwört. Ebenbürtig stehen ihm die Träger der übrigen Hauptrollen zur Seite. Die greise Queen Victoria, eine unvergleichliche Leistung von Hedwig Wangel, der eiskalte Joe Chamberlain Gustav Gründgens, der gewissenlose Ausbeuter Cecil Rhodes von Ferdinand Marian. Das gleiche gilt von allen anderen Darstellern, den prächtig gezeichneten Burenoffizieren, ihren Frauen, den englischen Offizieren und Sklavenhaltern. Die geballte Wucht der Volksgenossen, die Schlachtbilder, die Trostlosigkeit der Konzentrationslager, all dies

Glück auf Falkenau

Urheber-Rechtsschutz durch Verlag Oskar Meißner, Werdau

Roman von Kurt Riemann

37

„Ja, Pause.“

„Hast du dir eigentlich was getan, Schorsch? Schließlich ist doch heute mein Geburtstag, nicht?“

„Unfinn! Wie kannst du auf so komische Gedanken kommen! Du — und mir was tun! Nein, mir hat überhaupt keiner was getan, ich hab' hier bloß meine Arbeit.“

„Ja, also die Arbeit. — Na, der Maxl wird nun bald die längste Zeit bei uns gewesen sein. Von Ostpreußen braucht er ja nicht mehr hierherzufahren, da hat er selber Wasser genug.“

„Hm.“

„Ist dir wohl ganz gleich — ein Kamerad weniger oder nicht, was? Ich weiß nicht, mir tut so etwas immer schrecklich leid. Da kommt so ein blondes Mädel — eins, zwei, drei, schon hat sie ihn, und für die Männer ist er verloren.“

„Wir hätten sie alle beide nach Hause schicken sollen.“

„Ja ... dazu ist's nun zu spät! Der Doktor war gestern 'n bißchen komisch, was?“

„Ach der! Den rührt so was nicht! Dem sind die Frauen wie die Männer gleichgültig. Wenn jeder so wäre, ein Glück wär's ...“

„Meinst du? Aber das ist doch wohl bloß so Unfinn, den du daherredest. Weißt du, Schorsch, da ist mir mal vor längerer Zeit so was passiert, das ist 'ne ganz komische Geschichte. Ich war man ein Kerl von eben dreißig, da war'n wir unfer viere. Immer feste zusammen. Da gab's keinen Krach, da gab's kein Geflüster, da war 'ne ehrliche richtige Männerfreundschaft, verstehst du? Bis daß der eine ein Mädel findet und verlobt sich auch mit ihr. Aber das Mädel war schön, ein Fräulein, bei dem es nicht nur außen allerlei zu bewundern gab, sondern auch hier drinnen ... verstehst du mich?“

„Hm. Sehr gut sogar.“

„Na, da war's kein Wunder, daß außer dem langen Carlzen noch ein anderer von uns sich in sie verliebte. Ja, so war das.“

„Und?“

„Na, der Carlzen hat denn auch geheiratet, und sie sind sehr glücklich geworden, die beiden.“

„Und ... der andere?“

vereint sich zu einem Gemälde voll glühender Farben und einer verdichteten Kraft, die jeden als Mitlebenden und Mitleidenden in ihren Bann zieht. Von diesem Filmwerk geht eine Tiefen- und Breitenwirkung aus, die gewaltig ist und sicher nicht nur innerhalb, sondern auch außerhalb der deutschen Grenzen sich bewähren wird. Edgar Grueber

Wieder Annahmeuntersuchungen bei der Waffen-SS.

NSG. Wie uns die Ergänzungsstelle Südwest (V) des Ergänzungsamtes der Waffen-SS mitteilt, werden in der Zeit vom 11. bis 26. Juni in mehreren Städten wieder Annahmeuntersuchungen für die Waffen-SS durchgeführt. In Pforzheim findet eine Annahmeuntersuchung am 20. 6., 10 Uhr, in der Kreisfachschule statt. Nähere Einzelheiten können Bewerber bei der Ergänzungsstelle Südwest (V), Stuttgart, Gerokstraße 7, erfahren.

Aus den Nachbargemeinden

Freudenstadt. Die Pension Christophstal mit 6 Morgen Felder ist für 40 000 RM. in den Besitz der Stadt übergegangen; über die Verwertung des Anwesens wird später beschlossen.

„Na, was soll denn der machen? Trauzeuge ist er gewesen und Pate beim einzigen Jungen. Die andern haben wohl gewußt, wie's um ihn steht, aber das war doch ganz selbstverständlich, daß er den Schnabel hielt.“

„So.“

„Er wird doch seinem besten Freund nicht die Freude verfallen. I wo ... er ist dann später ein wenig nach Uebersee gegangen, und da sind ihm die dummen Gedanken vergangen.“

„Und er hat dann ...“

„Gar nichts getan. Er hat nicht geheiratet, sondern so ein bißchen Vermögen zusammengehustert, das liegt ja in den Tropen nur so auf der Straße herum für einen fixen Kerl, damals wenigstens ... ja, und wenn das Patentkind von ihm mal soweit ist, dann wird er ihm ein wenig unter die Arme greifen.“

„Vater Heinrich ... ich glaube, ich kenne den „andern“ ...“

„Kann ich mir kaum denken, mein Junge. Aber sonst haben wir uns wohl verstanden, was? Muß auch mal nachschauen, was die draußen mit den Säubern machen. Drei Stück, prima knusprig gebraten, gib's als Festessen heute mittag!“

Schorch hat verstanden. Vater Heinrich durchschaut ihn, weiß, was in ihm vorgeht. Ja, ja, Schorsch, das gilt dir! Glaub nur nicht, daß du dich hinter diesem Kram hier, hinter Zeichnungen und Reißbrettern, hinter Zirkel und Logarithmen verstecken könntest! Das helle Haar, die warme Stimme und die fröhlichen Augen, das alles folgt dir wie der Schatten dem Licht. Davor gibt's keine Flucht. Aber schließlich ist das eine Angelegenheit, die nur ihn etwas angeht. Kein anderer braucht drum zu wissen — Vater Heinrich spricht nicht ... vor allem die zwei, Monika und der Glückspilz Maxl, dürfen nichts bemerken!

Er schiebt alles beiseite, zieht den Riemen enger und geht hinaus zu den andern. Als er Maxl trifft, quetscht er ihm die Hand.

„Menschenskind ...“

Das ist sein Glückwunsch, und Maxl, der ihn zuerst etwas verwundert ansieht, ahnt etwas, versteht vielleicht auch ... jedenfalls sagt er nichts weiter, sondern erwidert stumm den Druck der Freundeshand. Als Vater Heinrich an Schorsch vorbeigeht, klopf er ihm auf die Schulter.

„Doch bessere Luft hier draußen, was Schorsch?“

Der nickt ihm dankbar zu.

Monika ist ein anderer Mensch geworden. Sie träumt mit offenen Augen. Die Freundin erhält Antworten von ihr, die sie nicht begreift. Sie staunt und schüttelt den Kopf.

„Monika! Mädel! Was doch aus! Du läufst ja herum wie eine Gans, wenn's donnert!“

„Ach, Annemie ... das kannst du nicht verstehen. Ich bin ja so schranklos glücklich!“

Glücklich!

Oh, das Wort fällt Annemie wie ein Stein aufs Herz. Sie kann nicht darüber nachdenken, die Gedanken laufen ihr im Kreise, es ist alles so maklos verworren.

(Fortsetzung folgt.)

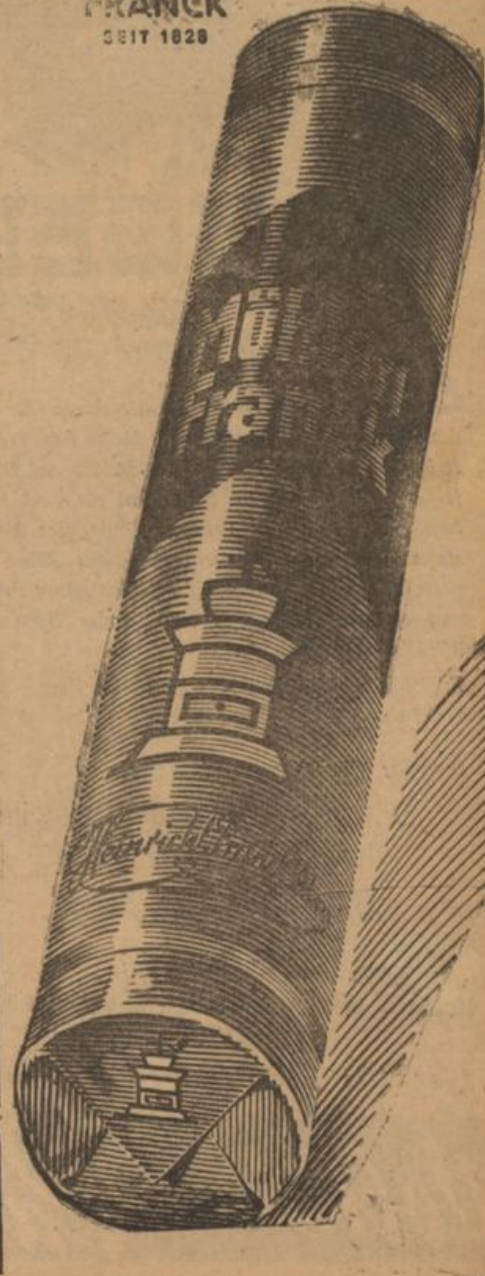
Heute wird verdunkelt:

von 21.25 Uhr bis 5.20 Uhr

NS-Presso Württemberg GmbH. Gesamtleitung G. Boegner, Stuttgart, Friedrichstr. 13. Verlagsleiter und Schriftleiter F. H. Scheele, Calw. Verlag: Schwarzwald-Wacht GmbH. Druck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei Calw. Z. Zt. Preisliste 5 gültig.

Man trinkt gern Kaffee

weil das ein Getränk ist, das immer schmeckt. Aber es muß kräftig sein. Darum bereite man jeden Kaffee mit gutem Zusatz, der die natürlichen Geschmacksstoffe des Kaffees bereichert. Man wähle daher für die Zubereitung eines guten Kaffeegetränks einen erprobten Kaffee-Zusatz wie Mühlen Franck. Der macht mit seinem hohen Gehalt an Inulin, Fruchtzucker, Karamel und Aromastoffen jeden Kaffee kräftiger und gehaltvoller.



Bernard *Waffenfabrik*

Schnupftabake
erfrischend und bekömmlich — und
immer ein Genuß!

Gebrüder Bernard A.-G. Reconsburg u. Offenbach a.M. *Seanzl.*

Bekanntmachung

Auf Grund der Verordnung über die Bildung allgemeiner Tarifpreise für die Versorgung mit Gas vom 15. Mai 1939 und der dazu ergangenen Verordnungen und Ausführungsbestimmungen wird vom städtischen Gaswerk für die Haushaltabnehmer in Calw und Hirsau auf 1. Juli 1941 ein neuer

Haushaltgastarif

eingeführt. Der Tarif ist vom Württ. Wirtschaftsminister mit Erlaß vom 22. Mai 1941 Nr. Fr. 7609 IC 26/4 genehmigt worden, er ist ab heute am Rathaus angeschlagen und geht in nächster Zeit sämtlichen Gasabnehmern zu.

Calw, den 14. Juni 1941.

Der Bürgermeister
Göhner

Wegen Betriebsferien bleibt die
Werkstätte vom 16.—21. Juni
geschlossen

Friedr. Dongus, Schuhgeschäft
Marktplatz 5, Telefon 261

Zu kaufen gesucht

ca. 8 rmt. Nadelbrennholz
ca. 2 rmt. Laubbrennholz.

Hermann Löffler R.-G., Eisenwarenfabrik
Stuttg. - Baihingen / Filbern, Postfach 83.



**OHM
KRÜGER**
Ein *Emil Jannings*
FILM DER **TOBIS**

Ein Schrei der Empörung hallte durch die Welt, als damals das große England das kleine Burenvolk in den Krieg zwang, um sich seiner Goldminen und Diamantenfelder zu bemächtigen! Selten hat ein Volk so heldenhaft und verzweifelt gekämpft, wie dies kleine Volk einfacher, fleißiger Bauern. Der Film „Ohm Krüger“ gestaltet dies Volksschicksal und das seines Präsidenten und seiner Familie mit ergreifender Spannung und Wirklichkeitsnähe.

Er ist einer der stärksten deutschen Filme, die je gedreht wurden.

Die neue Wochenschau bringt u. a.:

Fallschirmjäger im Fronteinsatz
Kriegsschauplatz Afrika
Unterseeboot am Feind

Spielzeiten:

Heute — Montag je 20 Uhr, Sonntag 13.30, 17.00,
20.30 Uhr.

Jugendlich ab 14 Jahren haben Zutritt!

Volkstheater Calw

Teinacher Gold

Seuchstoff-Einwirkung
aus dem Saß und Fleisch
schlechter Wessung.
Gesund und bekömmlich
überall erhältlich.

Prospekte durch die Mineralbrunnen AG, Bad Überkingen

Bin an das Fernsprechnetz unter

Nr. 307 angeschlossen.
Fr. Lörcher, Holzsäger



Nigrin

gibt Ihren Schuhen
Hochglanz!

Schlachtpferde

kauft zu Höchstpreisen Pferde-
großschlächtere Eugen Stöbe,
Kirchheim T. Tel. 662 u. 661 n. Rh.

Das Haus für den
guten Einkauf
in Damen- u. Mädchen-
Kleidung
in Pforzheim

Berner
Ecke Mögger- u. Blumenstr.

„Hicoton“, altbewährt gegen
Beitnässen
Preis RM. 2.90. Stets vorrätig:
Neue Apotheke, Calw.



EFFKO

reinigt Berufswäsche aller Art schnell und
sauber. In heißer Effkolösung einweichen, am
andern Morgen in frischer Effkolösung gekocht,
ergibt eine saubere Wäsche.

In den einschlägigen Geschäften
erhältlich. Verbraucherpreis 18 ₤



Doppelt wirksam ist Dento! Nicht nur aller Schmutz
wird beim Einweichen gründlich gelöst, sondern
Dento verhindert beim Waschen auch die Bildung
der schädlichen Kalkseife. Gerade diese zweifache
Wirkung macht Dento so überlegen und wertvoll!

**Freiwillige Feuerwehr
Calw**

Am Montag, 18. d. M.,
tritt die Wehr, einschließ-
lich H.-Feuerwehrschar
und Entgiftungsgruppe
um 8 Uhr am Spritzen-
haus an.

Volle Ausrüstung, Helm.

Römpf, Haupttruppführer

Stadtgemeinde
Weil der Stadt

Zudem am Montag, d. 18. Juni
1941, stattfindenden

**Krämer-, Vieh-
und Schweinemarkt**

wird hiermit eingeladen.

Personen und Vieh aus verseuch-
ten Kreisen werden zum Markt nicht
zugelassen. Für die zum Markt ge-
brachten Tiere sind Ursprungszeug-
nisse mitzubringen.

Beginn des Schweinemarkts um
8 Uhr und des Viehmarkts um
9 Uhr.

Der Bürgermeister

**Katholische
Sonntagsgottesdienste**

Calw

7.30 und 9.30 Uhr

Eine mit dem 2. Kalb 21 Wochen
trächtige

Ruh

verkauft
Gg. Buchhardt, Schmied



Nigrin
zur Schuhpflege

Neuen selbstangefertigten

Rochherd

für Landwirtschaft geeignet, und
einen neuen

Bügelofen

verkauft

E. Lebzelter, Schlossermeister
Calw, Leberstraße 19

Werde Mitglied der NSV.



NIGRIN

gibt schönen Schuh
mit kleinen Müh'n



„herzleitend?“

Schwindelgefühl,
Herz-Angst, Herz-Asthma, Nieder-
gedrücktsein, Schwäche? Das Herz
durch „Herzkraft“ schonend stärken!
Flasche RM. 2.70, nur in Apotheken.

Dr. Josef Kollmann „Herzkraft“

Leistung - Fortschritt - Wohnkultur im Zeichen der Elektrizität

Auskunft über
den Gebrauch aller
elektrischer
Haushaltgeräte

Mit Strom geht's
leicht u. angenehm
und billig ist es
außerdem.

Lehrgänge

im elektrischen Kochen

Frau Edith Oberreich

Bad Teinach:

Dienstag, den 17. Juni 1941, 20 Uhr
im Gasthaus zum Faß, Neben-
zimmer.
Anmeldeliste bei Ortsagent Bauser.

Hirsau:

Montag, den 23. Juni 1941, 20 Uhr
im Gasthof zum Schwanen,
Nebenzimmer.
Anmeldeliste bei Frau Emma Grabert

Bad Liebenzell:

Donnerstag, den 19. Juni 1941, 20 Uhr
und
Freitag, den 20. Juni 1941, 20 Uhr
im Gemeindehaus.
Anmeldelisten bei Ortsagent Ham-
mann und bei Installateur Kern.

Birkenfeld:

Mittwoch, Donnerstag und Freitag,
den 25., 26. und 27. Juni 1941, je um
20 Uhr im Gasthaus z. Löwen.
Anmeldelisten
bei Ortsagent Schaible,
" " Burkhardt,
" Installateur Fix,
" " Strobel,
" Obermonteur Schneider.

Zwecks Einteilung der Lebensmittel ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich.
— Die Eintragung berechtigt zur kostenlosen Teilnahme am Lehrgang. —

Energie-Versorgung Schwaben A. G.
Bezirksdirektion Teinach.